

Denkmal am Kirchberg saniert

Heimatvereine Niederschelden und Niederschelderhütte aktiv

kalle Niederschelden. Über die Landesgrenze hinweg haben die beiden Heimatvereine Niederschelden und Niederschelderhütte die Sanierung des Denkmals am Kirchberg unterhalb der evangelischen Kirche in die Wege geleitet. Mit Hilfe der Stadt Siegen und der Verbandsgemeinde Mudersbach wurden die Bauarbeiten an eine Fachfirma übergeben.

Gestern stellten die beiden Heimatvereine die Arbeit vor und dankten den beiden Bürgermeistern Ulf Stötzel (Siegen) und Maike Köhler (Mudersbach) für die finanzielle Unterstützung. Friedrich Schmidt und Heinrich Mengel freuten sich über die Gemeinschaftsleistung.

Insgesamt flossen 7500 Euro in das Sanierungsprojekt, das nun im Jahr der Jubiläumsfeierlichkeiten, 675 Jahre Niederschelden, wieder instand gesetzt ist. Über 750 Toten des Ersten und Zweiten Weltkrieges wird auf den Gussplatten gedacht. Friedrich Schmidt: „Mit dieser Gedenkstätte wollen wir zum Frieden mahnen.“ Die grenzübergreifende Gemeinschaftsaktion dient dazu, die schwarzen Kriegsjahre nicht zu vergessen und die Opfer als wichtigen Teil der Ortsgeschichte zu sehen. Das Denkmal am Kirchberg wurde 1922 errichtet und dann im Jahr 1966 erweitert. Die erheblichen Mängel am alten Natursteinwerk konnten behoben werden.



Das Denkmal am Kirchberg in Niederschelden wurde Dank des Einsatzes der beiden Heimatvereine Niederschelden und Niederschelderhütte saniert.